

Jahrespressekonferenz des SVRP

am 19. März 2021

Statement

der Präsidentin und des Geschäftsführenden Direktors
des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz

Beate Läsch-Weber und Roman Frank

Sparkassenverband Rheinland-Pfalz
Vordere Synagogenstr. 2
55116 Mainz

Beate
Läsch-
Weber

**I. Sparkassen sind verantwortungsvolle Partner für Wirtschaft und Gesellschaft –
Regionalprinzip und öffentlicher Auftrag als tragende Säulen und
Erfolgsfaktoren für Stabilität und Sicherheit**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Sparkassen in Rheinland-Pfalz haben im letzten Jahr ihre 2,2 Millionen Privat- und Firmenkunden in der Corona-Pandemie von Beginn an begleitet und tatkräftig unterstützt. Damit sind sie ihrer Verantwortung, allen Bevölkerungsgruppen bei der Überwindung von wirtschaftlichen Krisensituationen zu helfen, in besonderer Weise gerecht geworden. Sie haben ihren öffentlichen Auftrag mit kurzen Wegen und schnellen Entscheidungen wahrgenommen. Gerade in einer Krise erweist sich jeden Tag, wie wichtig und wertvoll Kompetenz, Kundennähe und kommunale Trägerschaft sind – für unsere Wirtschaft, für unsere Gesellschaft, für ganz Rheinland-Pfalz als mittelständisch geprägtes Land.

Die Sparkassen in Rheinland-Pfalz waren aufgrund ihrer Kundennähe sehr schnell in der Lage, die Situation ihrer Privat- und Firmenkunden zu bewerten und passgenaue Hilfen anzubieten, mit kompetenter Beratung, unter Nutzung der Hilfsprogramme von Bund und Land sowie zusätzlich durch eigene Kreditprogramme und Tilgungsaussetzungen, um einen Liquiditätsengpass zu vermeiden.

An dieser Stelle danke ich allen Beteiligten: Den kommunalen Trägern, den Vorständen und allen Mitarbeitenden unserer Sparkassen. Herzlichen Dank für ihr herausragendes und beispielhaftes Engagement in einer herausfordernden Zeit. Dank dieses weit über das normale Maß hinausgehenden Engagements konnten unsere Sparkassen wieder unter Beweis stellen: Wir kennen und verstehen unsere Kundinnen und Kunden, wir geben ihnen Sicherheit gerade in Krisenzeiten, und wir begleiten sie verantwortungsvoll in die Zukunft. Sparkassen übernehmen Verantwortung für alle Bevölkerungsgruppen. Überschaubare Strukturen, kommunale Verankerung, regionale Wirtschaftskreisläufe, öffentlicher Auftrag und Gemeinwohlorientierung sind ihr Fundament.

Gesamtwirtschaftliche Erholung, aber einzelne Branchen stark belastet

Die Chefvolkswirte der Sparkassen-Finanzgruppe blicken vorsichtig optimistisch auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Europa. Noch bremse der Lockdown zwar die Konjunktur, daher komme der erwartete Aufschwung noch nicht im ersten Quartal 2021. Dennoch rechnen die Ökonomen aus Sparkassen, Landesbanken und der DekaBank mit einer Erholung der deutschen Wirtschaft: Demnach werde das Wirtschaftswachstum im Jahr 2021 bei 3,5 Prozent und im Jahr 2022 bei 3,1 Prozent liegen.

Die Chefvolkswirte der Sparkassen-Finanzgruppe stimmt insbesondere optimistisch, dass die Auswirkungen der zweiten Infektionswelle bislang deutlich geringer ausfallen als während des

ersten Lockdowns. Zwar seien einzelne Bereiche der Wirtschaft – der Dienstleistungssektor, das Hotel- und Gastgewerbe sowie der stationäre Einzelhandel – stark betroffen. Der Anteil dieser direkt betroffenen Bereiche an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung sei jedoch vergleichsweise gering, die fortgesetzte Erholung in der Industrie und auch eine zumindest bis Ende November sehr robuste Entwicklung im Einzelhandel könnten deren Einbußen gesamtwirtschaftlich weitgehend kompensieren.

Seit mehr als 200 Jahren: Sparkassen helfen Unternehmen durch jede Krise und sichern Arbeitsplätze

Unser wichtigstes Ziel ist es, möglichst vielen Unternehmen durch die Krise zu helfen und Arbeitsplätze zu sichern. Denn die Pandemie darf gesunde Unternehmen mit wirtschaftlich nachhaltigem Geschäftsmodell nicht vom Markt nehmen. Wirtschaftlich nicht nachhaltige Geschäftsmodelle müssen auf ihrem Transformationspfad bestmöglich von uns begleitet werden. Es ist allerdings mit steigenden Kreditausfällen zu rechnen. Diese Kreditausfälle werden aufgrund der staatlichen Hilfsmaßnahmen und in Abhängigkeit davon zeitverzögert in diesem respektive im nächsten Jahr eintreten. Die rheinland-pfälzischen Sparkassen haben in den letzten Jahren ihr Eigenkapital aufgestockt und im Rahmen der Krisenprävention ausreichend Vorsorgereserven gebildet, um gerüstet zu sein.

Nachhaltigkeit und öffentlicher Auftrag sind Teil der Sparkassen-DNA

Nachhaltiges Wirtschaften gehört zur DNA der Sparkassen – von Beginn an. Unsere Sparkassen in kommunaler Trägerschaft stehen mit ihrem Geschäftsmodell seit über 200 Jahren für gesellschaftlich verantwortliches Handeln. Sie sind Teil der Gemeinschaft, fest in ihrem Wirtschaftsraum verwurzelt und ihrem öffentlichen Auftrag verpflichtet. Sie unterstützen die heimische Wirtschaft und das gesellschaftliche Engagement. Sie sind geborene Partner der Kommunen bei deren vielfältigen Aufgaben. Die Kampagne zur Unterzeichnung der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“, die der DSGV am 08.12.2020 startete und der sich trotz der noch jungen Initiative bereits 184 Sparkassen und zehn Verbundunternehmen bundesweit und 13 der 21 Sparkassen in Rheinland-Pfalz angeschlossen haben, ist ein weiteres klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit. Die fünf Handlungsfelder der Selbstverpflichtung zielen, neben der Begleitung unserer Kundinnen und Kunden bei der nachhaltigen Transformation, darauf ab, Klimaschutzaspekte im Kredit- und Anlageportfolio zu berücksichtigen, die CO₂-Emissionen im Geschäftsbetrieb zu verringern, Führungskräfte und Mitarbeitende zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu befähigen und Fördermaßnahmen und lokale Kooperationen stärker auf Umwelt- und Klimathemen auszurichten.

Unsere Sparkassen wollen und werden ihren Beitrag zur ökologischen Transformation der Wirtschaft leisten. Die dazu erforderliche wirtschaftliche Substanz muss jeden Tag immer

wieder neu im Markt selbst verdient werden. Denn nur wer profitabel wirtschaftet, kann Zukunftsinvestitionen finanzieren.

Niedrigst- und Negativzinspolitik der EZB hält an

Die aktuellen Rahmenbedingungen sind sehr herausfordernd. Helmut Schleweis, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV), hat das Niedrigst- und Negativzinsumfeld anlässlich der Bilanzpressekonferenz der Sparkassen-Finanzgruppe am 10. März wie folgt beschrieben: „Es ist sehr viel Geld im Markt – und in den alternden Gesellschaften in Europa erfolgen derzeit zu wenig attraktive Investitionen. Wo viel Angebot, aber weniger Nachfrage besteht, sinkt der Preis – das ist ein normaler Marktmechanismus. Und dieser Effekt wird seit Jahren durch die EZB und weltweit durch praktisch alle Notenbanken verschärft. Die Zentralbanken pumpen immer mehr Geld in den Markt. Und gleichzeitig kauft etwa die EZB den Instituten und anderen institutionellen Investoren über ihre Ankaufprogramme sichere und rentierliche Anlagen buchstäblich weg. Auf diese Weise sind die Marktzinsen in einen negativen Bereich gedrückt worden. Sparkassen können damit immer schneller wachsende Einlagenvolumina kaum mehr rentierlich anlegen. Sie müssen darauf zusätzlich die – steuerlich nicht abzugsfähige – Bankenabgabe zahlen und regulatorisch deutlich erhöhte Sicherungsmittel zurücklegen.“

Geschäftsjahr 2020 – solide und robuste Aufstellung der Sparkassen

Die Geschäfts- und Rentabilitätsentwicklung in 2020 war auch bei den Sparkassen in Rheinland-Pfalz geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die weiter anhaltende Niedrigst- und Negativzinsphase. Wir hatten starke Zuwächse sowohl im Kredit- als auch im Einlagengeschäft. Die Einlagen sind dabei stärker gestiegen als das Kreditvolumen. Dies stellt eine wirtschaftliche Belastung für die Sparkassen dar, da überschüssige Einlagen zu Negativzinsen bei der EZB hinterlegt werden müssen.

Unsere Sparkassen sind solide aufgestellt und arbeiten verantwortungsvoll und zukunftsorientiert. Sie sind robust, haben Risikovorsorge betrieben und das Eigenkapital gestärkt. Sie haben für die Bewältigung der Corona-Pandemie Vorsorge getroffen.

Bemerkenswert ist, dass die weitere Reduktion des Zinsüberschusses, bedingt durch einen rückläufigen Zinsertrag, in 2020 durch einen stärker gestiegenen Provisionsüberschuss aufgefangen werden konnte.

II. Sparkasse: Der Fels in der Brandung

Roman
Frank

Zunächst zu den Aktivitäten unserer Sparkassen in der Corona-Pandemie. Mit mehr als 34.000 Stundungen im Kreditbestand mit einem Volumen von 424 Mio. Euro haben die Sparkassen einen eigenen aktiven Beitrag zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen und Privatkunden im „Corona-Jahr“ 2020 geleistet.

Auch bei der Inanspruchnahme der Hilfsprogramme des Bundes und des Landes Rheinland-Pfalz haben die Sparkassen ihre Kundinnen und Kunden tatkräftig unterstützt. Von Sparkassen in Rheinland-Pfalz wurden 3.117 Anträge im Rahmen der KfW-Corona Soforthilfen an die KfW weitergeleitet. Das bewilligte Gesamtvolumen beträgt 695,9 Mio. Euro.

Im Rahmen des Programms „Corona Soforthilfe Kredit Rheinland-Pfalz“, das aus dem „Zukunftsfonds Starke Wirtschaft Rheinland-Pfalz“ gespeist wird, haben die rheinland-pfälzischen Sparkassen 1.232 Anträge an die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) weitergeleitet. Es wurden 24,8 Mio. Euro bewilligt.

Folie 2 **Überdurchschnittliche Steigerung der Bilanzsumme**

Die zusammengefasste Bilanzsumme der 23 Sparkassen¹, einschließlich der in Rheinland-Pfalz gelegenen Zweigstellen der Nassauischen Sparkasse, erhöhte sich um 5,6 Mrd. Euro bzw. 8,4 % auf 71,9 Mrd. Euro. Mit ihrem auf die regionale Wirtschaft, insbesondere auf den Mittelstand ausgerichteten Geschäftsmodell, ihrem öffentlichen Auftrag zur Versorgung der Bevölkerung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen und ihrer persönlichen Beratung waren die Sparkassen auch im Geschäftsjahr 2020 ein besonderer Motor der regionalen Wirtschaft.

Folie 3 **10,8 Mio. Euro neue Kredite in 2020 unterstützen Mittelstand und Privatkunden**

Die Dynamik im Kreditgeschäft hat auch im Corona-Jahr 2020 unvermindert angehalten. Im Kreditneugeschäft (gemessen an den Darlehenszusagen) erreichten die rheinland-pfälzischen Sparkassen im Jahr 2020 ein Volumen von 10,8 Mrd. Euro (+13,2 % zum Vorjahr). Davon entfallen 5,4 Mrd. Euro auf Neuzusagen an Unternehmen und Selbstständige, 5,0 Mrd. Euro auf Privatkunden, 0,2 Mrd. Euro auf öffentliche Haushalte und 0,2 Mrd. Euro auf weitere Kreditnehmer. Selbstverständlich – auch das ist wichtig zu erwähnen – unter gewohnt sorgfältiger Prüfung von Kreditwürdigkeit und Bonität.

Folie 4 **Sparkassen treibende Kraft in der Mittelstandsfinanzierung**

Der Gesamtbestand an Kundenkrediten wuchs in 2020 um fast 2,2 Mrd. Euro auf über 49,0 Mrd. Euro (+4,6 % zum Vorjahr).

Die Sparkassen haben mit ihrem Firmenkreditgeschäft auch im Geschäftsjahr 2020 wesentlich zur Finanzierung der regionalen Wirtschaft beigetragen.

Der Kreditbestand im Geschäft mit Unternehmen und Selbstständigen ist im Jahr 2020 um 1,3 Mrd. Euro und damit um 6,4 % gegenüber dem Vorjahr auf 21,8 Mrd. Euro gestiegen.

¹ 23 Sparkassen bis zum 31.12.2020. Ab dem 01.01.2021 Fusion der Sparkasse Germersheim-Kandel und der Sparkasse Südliche Weinstraße zur Sparkasse Südpfalz und Fusion der Kreissparkasse Kaiserslautern und der Stadtparkasse Kaiserslautern zur Sparkasse Kaiserslautern.

Drei von vier Unternehmen in Deutschland sind Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe. Beratung und Finanzierung der mittelständischen Wirtschaft sind Kerngeschäft der Sparkassen und Landesbanken. Für dieses Ziel setzen sie ihre Stärken ein – die genaue Kenntnis ihrer Kundinnen und Kunden und deren persönlicher Situation ebenso wie die digitale und analoge Präsenz in allen Regionen.

Folie 5 Mit der Sparkasse zinsgünstig und sicher in die eigene Immobilie

Das Kreditgeschäft mit Privatkundinnen und -kunden verzeichnete bereits in den vergangenen Jahren deutliche Zuwächse. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2020 fort. Der gesamte Kreditbestand im Privatkundensektor umfasste zum 31. Dezember 2020 ein Volumen von fast 24 Mrd. Euro. Das waren 1,1 Mrd. Euro (+5,0 %) mehr als noch zum gleichen Vorjahreszeitpunkt.

Trotz Corona ist die Nachfrage nach Baufinanzierungen ungebrochen. Die anhaltend niedrigen Zinsen machen Immobilieninvestitionen für junge Familien und langfristig orientierte Kapitalanleger gleichermaßen interessant. Immobilien gelten auch in Pandemiezeiten als krisenfestes Investment.

In der Wohnungsbaufinanzierung, die den größten Anteil des privaten Kreditgeschäfts ausmacht, konnte das bereits hohe Darlehensneugeschäft aus dem Vorjahr weiter gesteigert und den Sparkassenkundinnen und -kunden Kredite in Höhe von 4,2 Mrd. Euro neu zugesagt werden. Das ist ein Anstieg um 534 Mio. Euro (+14,4 %) gegenüber dem Vorjahr. Das starke Ergebnis unterstreicht, dass die Menschen ihren Sparkassen besonders vertrauen, wenn es um die Verwirklichung ihres Traums von den eigenen vier Wänden geht. Der Bestand an Wohnungsbaukrediten insgesamt erhöhte sich auf 27,7 Mrd. Euro (+7,4 % im Vergleich zum Vorjahr).

Folie 6 Starke Einlagenzuwächse werden zur betriebswirtschaftlichen Herausforderung

Ein starkes Einlagenwachstum über alle Kundengruppen hinweg prägte das Geschäftsjahr 2020 der rheinland-pfälzischen Sparkassen. Das Kundenvolumen im Passivgeschäft stieg um 3,9 Mrd. Euro auf einen Bestand von 55,3 Mrd. Euro (+7,5 % zum Vorjahr).

Die Kundinnen und Kunden vertrauen ihren Sparkassen auch oder gerade in Krisenzeiten besonders.

Die immensen Einlagenzuwächse bergen für die Sparkassen allerdings auch bedeutende wirtschaftliche Herausforderungen, da die Kreditnachfrage auf der Aktivseite nicht mit diesem dynamischen Anstieg der Kundeneinlagen mithalten kann. Im Resultat müssen Teile dieser Kundeneinlagen von den Sparkassen wiederum selbst bei der Europäischen Zentralbank als Einlagen hinterlegt werden, für die sie Negativzinsen zu entrichten haben. Das belastet das Betriebsergebnis der Sparkassen.

Folie 7 Vermögensaufbau für jeden: Das ist Wertpapiersparen mit den Sparkassen

Der Netto-Geldvermögenszuwachs der rheinland-pfälzischen Sparkassenkundinnen und -kunden, der sich in Abgrenzung zur Statistik der Deutschen Bundesbank als Summe aus Kundeneinlagen und dem Nettoabsatz der Fremdemissionen zusammensetzt, betrug im Jahr 2020 insgesamt 4,5 Mrd. Euro und bestätigt den bundesweiten Trend einer deutlichen Zunahme der Geldvermögen. Dabei standen unter dem Strich Nettozuflüsse bei bilanzwirksamen Einlagenprodukten in Höhe von fast 3,9 Mrd. Euro und ein Nettoabsatz bei Fremdemissionen in Höhe von 637 Mio. Euro.

Unsere Sparkassen helfen bei der Suche nach alternativen Anlageformen. Die Kundinnen und Kunden der Sparkassen in Rheinland-Pfalz können in der Breite heute fast nur noch durch Wertpapiergeschäfte am volkswirtschaftlichen Wertzuwachs teilhaben. Deshalb bieten wir das Wertpapiersparen schon ab sehr geringen Beträgen pro Monat an. Im Jahr 2020 fanden viele neue Kleinanlegerinnen und -anleger ihren Zugang zur Börse, was zeigt, dass die Wertpapierkultur in Deutschland sich positiv und in der Breite entwickelt. Die Sparkassen haben Nachhaltigkeit inzwischen standardmäßig in die Wertpapierberatungsprozesse integriert. Die Anzahl der Kundendepots der rheinland-pfälzischen Sparkassenkunden (Sparkassen-, Deka- und S-Broker-Depots) stieg im Jahr 2020 um 4,1 % auf insgesamt 328.615.

Der Wertpapierumsatz bei den rheinland-pfälzischen Sparkassen erhöhte sich um 24,3% auf 6,8 Mrd. Euro. Der Nettoabsatz stieg um 499 Mio. Euro auf 638 Mio. Euro. Hoch im Kurs standen bei den Sparkassenkundinnen und -kunden vor allem Investmentfonds (Nettoabsatz von 563 Mio. Euro) sowie Aktien und Optionsscheine (Nettoabsatz von 316 Mio. Euro). Festverzinsliche Wertpapiere waren aufgrund der niedrigen Renditen, die auf den Anleihemärkten zu erzielen waren, hingegen kaum gefragt. Die Verkäufe überwogen und sorgten für einen negativen Nettoabsatz von -241 Mio. Euro.

Folie 8 Wachstum im Provisionsgeschäft kompensierte sinkenden Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss reduzierte sich für das Geschäftsjahr 2020, bedingt durch einen rückläufigen Zinsertrag, um 12,6 Mio. Euro auf 1 Mrd. Euro. Der Provisionsüberschuss stieg um 18,8 Mio. Euro auf 422,2 Mio. Euro.

Folie 9 Effizienzen wurden gehoben

Der Verwaltungsaufwand insgesamt betrug 971,1 Mio. Euro (Vorjahr: 971,4 Mio. Euro) und konnte damit trotz allgemeiner Preissteigerungen und Tarifsteigerungen leicht gesenkt werden. Auch das Verhältnis zwischen Kosten und Ertrag, die Cost-Income-Ratio, konnte mit 67,2 % (Vorjahr: 67,6%) verbessert werden.

Folie 10 Sparkassen stockten Risikovorsorge erheblich auf

Das Betriebsergebnis vor Bewertung stieg im Vergleich zum Vorjahr um 7,9 Mio. Euro auf 474,1 Mio. Euro.

Die Corona-Pandemie hat im vergangenen Jahr deutliche Bremsspuren in der deutschen Wirtschaft hinterlassen. Dennoch erreichte der Wertberichtigungsbedarf sowohl für Wertpapiere als auch für Kredite in 2020 keine über das übliche Maß hinausgehende Größenordnung. Insbesondere die Liquiditäts- und Kredithilfen der öffentlichen Hand sowie mit unseren Kreditkundinnen und -kunden vereinbarte Stundungen dürften dabei entlastend gewirkt haben. Für das laufende Jahr 2021 rechnen die Sparkassen mit einem deutlichen Anstieg des Wertberichtigungsbedarfs. Daher haben die Sparkassen vorausschauend aus dem Ergebnis des Jahres 2020 ihre Vorsorgereserven angemessen aufgestockt und ihre Risikopuffer erhöht.

Vor diesem Hintergrund sinkt das Betriebsergebnis nach Bewertung um 61,5 Mio. Euro auf 240,5 Mio. Euro.

Solide Kapitalbasis für weiteres Kundengeschäft

Die Sparkassen in Rheinland-Pfalz konnten in 2020 ihre Kapitalbasis verbessern. Zum Ende des Geschäftsjahres lag die Kernkapitalquote im Durchschnitt bei 16,6 % (im Vergleich zu 16,3 % im Vorjahr). Die Gesamtkapitalquote betrug 17,7 % und lag damit um 0,2 Prozentpunkte höher als in 2019. Diese auskömmliche Eigenkapitalsituation ist eine solide und notwendige Grundlage für weiteres Kundengeschäft.

Folie 11 Arbeitgeber, Auftraggeber, Steuerzahler und Förderer des gesellschaftlichen Engagements

Auch im Geschäftsjahr 2020 sind die Sparkassen ihrer Gemeinwohlorientierung in vielfältiger Weise durch ihr Engagement für die Gesellschaft nachgekommen. Insgesamt haben die Sparkassen allein 21,5 Mio. Euro an Förderleistungen für Spenden, Stiftungsausstattungen und Sponsoring in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Sport und Umwelt ausgegeben.

Sie sind einer der wichtigsten kommunalen Steuerzahler in Rheinland-Pfalz und führen rund 118 Mio. Euro gewinnabhängige Steuern ab. Sie gehören zu den verlässlichsten Arbeitgebern in Rheinland-Pfalz und beschäftigen 10.945 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Anzahl der Auszubildenden stieg in 2020 von 618 (in 2019) auf 664.

Folie 12 Sparkassen sind überall nah – digital, analog und hybrid

Regionalität, öffentlicher Auftrag, Gemeinwohl und Kundennähe: Das zeichnet die Sparkassen besonders aus. Die Nähe zu ihren Kundinnen und Kunden war auch im Krisenjahr 2020 jederzeit gegeben. Unsere Multikanalstrategie, die schon vor Corona umgesetzt wurde, hat dazu geführt, dass unsere Kunden uns jederzeit und überall persönlich erreichen konnten, per

Telefon, Mail, Video und Chat. Das Kundenverhalten ändert sich rasant. Nicht die Sparkassen entscheiden, wo wir mit unseren Kundinnen und Kunden in Kontakt treten. Die Kundinnen und Kunden entscheiden über das Wo, Wie und Wann. Das Online-Banking erlebte in den letzten zwei Jahren mit einer Steigerungsrate von 8 % erneut einen starken Zuwachs. Wenn Sparkassen in Rheinland-Pfalz Filialen schließen, dann stets im unmittelbaren Kontext zur Kundenfrequenz. Die Sparkassen prüfen jeden Einzelfall sehr sorgfältig und verantwortungsvoll anhand objektiver Kriterien. Filialen sind und bleiben der Fixpunkt unserer Multikanalstrategie. Sie entwickeln sich weiter zu Beratungszentren mit einem umfassenden und hochwertigen Beratungsangebot.

Die Sparkassen in Rheinland-Pfalz...

- ... führen insgesamt 1,9 Mio. Girokonten, davon 63,6 % online (Online-Quote bei Privatgirokonten: 61,3 %, Online-Quote bei Geschäftsgirokonten: 81,3 %),
- ... haben 2,1 Mio. Sparkassen-Cards herausgegeben, die inzwischen alle mit der Kontaktlos-Funktion ausgestattet sind,
- ... bieten ihren Kundinnen und Kunden in ihrem Multikanalangebot
 - eine mehrfach ausgezeichnete Sparkassen-App, die von 447 Tsd. Kundinnen und Kunden der rheinland-pfälzischen Sparkassen genutzt wird – mit steigender Tendenz: +17,8 % Nutzende gegenüber dem Vorjahr,
 - ein dichtes, präsenties Netz aus 733 Filialen (davon 262 SB-Stellen) und 6 mobile Filialen mit 200 Haltestellen sowie 146 Kompetenzcenter sowie
 - eine flächendeckende Bargeldversorgung mit 2.258 Bankautomaten.
- Im Dezember 2020 haben die Kundinnen und Kunden der rheinland-pfälzischen Sparkassen 6.582.000 Transaktionen kontaktlos durchgeführt. Das sind 104% mehr als im Dezember 2019. Der Anteil kontaktloser girocard-Transaktionen an girocard-Transaktionen insgesamt betrug 66,5 %.

Beate
Läsch-
Weber

III. Ausblick

Die Bedrohungslage durch Corona wird sich in 2021 mit Impfungen, Tests und durch verantwortliches Handeln von allen entspannen. Niedrigst- und Negativzinsen werden uns noch lange zu schaffen machen. An der Zinsfront ist keine Entspannung zu erwarten – mit allen negativen Folgen für den Zinsüberschuss der Realkreditinstitute sowie auch für die Sparerinnen und Sparer. Für harte, herausfordernde Zeiten wie diese haben Sparkassen in den letzten Jahren Risikovorsorge betrieben und zusätzliches Eigenkapital aufgebaut, um als „Fels in der Brandung“ dem Mittelstand und allen Kundinnen und Kunden Sicherheit zu geben und

sie kraftvoll durch die Krise zu begleiten. #gemeinsamdadurch lautet die Devise! Und anschließend gemeinsam wieder durchstarten.

Dieses „Gemeinsam“, diese Gemeinschaft, macht die Sparkassen aus:

- Die Kundinnen und Kunden, die Mittelpunkt jeden Handelns der Sparkassen sind. Die zu ihrer Lebenssituation passende Angebote und Produkte brauchen. Die persönliche Beratung auf allen Zugangswegen, sei es digital per App, Internet, Chat oder stationär in Beratungszentren erwarten. Für die wir auch da sind, wenn es um mehr als um Geld geht.
- Die Träger, die geborene Partner der Sparkassen bei der Wahrnehmung ihres öffentlichen Auftrags in ihrer jeweiligen Region sind. Die ihre Sparkasse mit Blick auf die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft stärken, indem sie zukunftsweisende Entscheidungen treffen und Gewinne zur Festigung der Eigenkapitalbasis thesaurieren.
- Die Vorstände, die ihre Sparkasse mit ihrer nachhaltigen Geschäfts- und Risikostrategie konsequent an den Bedürfnissen ihrer Firmen- und Privatkunden ausrichten. Die auf der einen Seite ein konsequentes Kostenmanagement betreiben und auf der anderen Seite im Kundengeschäft Wachstumsfelder erschließen. Die den starken und kontinuierlich steigenden Wunsch ihrer Kundinnen und Kunden nach digitalen, von Zeit und Raum unabhängigen Zugangswegen und Beratungsangeboten einerseits und Beratungsangeboten für komplexe Lebenssituationen in Filialen andererseits erfüllen und strukturell in eine ausgewogene Balance bringen.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkassen, die ihre Kundinnen und Kunden kennen, ihre jeweilige Lebenssituation verstehen, ihnen Sicherheit geben und gemeinsam mit ihnen Zukunft gestalten. Die qualitativ hochwertige Beratung erbringen und nah bei den Menschen sind, sei es in der Filiale, telefonisch, per Videoberatung oder Chat.
- Die Verbundunternehmen und Verbände, die als Dienstleister unsere Sparkassen unterstützen. Die sich arbeitsteilig und effizient aufstellen, um qualitativ hochwertige und dennoch kostengünstige Unterstützungsleistungen für die Sparkassen zu erbringen. Die Prozesse standardisieren, um weitere Effizienzen zu heben.

Wir alle sind „die Sparkasse“! Und wir alle gehen #gemeinsamdadurch. Und wir alle starten gemeinsam wieder durch. Wir alle packen gemeinsam mit an, denn Nachhaltigkeit, Strukturwandel und Digitalisierung sind Dauerherausforderungen, die, zusätzlich zur expansiven Geldpolitik, von den Sparkassen in dieser Gemeinschaft, im Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe, gemeistert werden.